

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 55 (1968)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

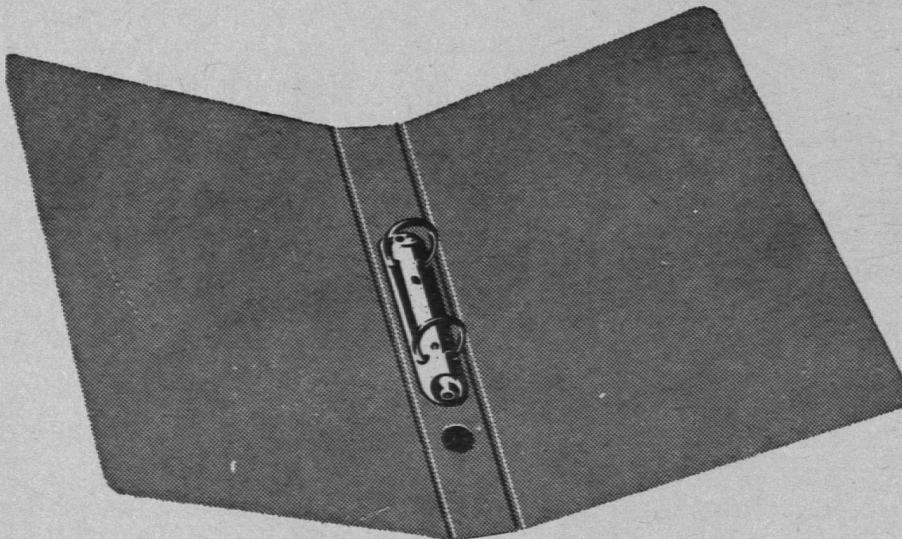
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bolleter-Presspan-Ringordner



**solider — schöner —
vorteilhafter**

Normalformat A 4 250/320 mm

Neun Farben: rot, gelb, blau, grün,
braun, hellgrau, dunkelgrau, weiß,
schwarz.

	10	25	50	100	250	500	1000
a) Mechanik im Rücken	1.80	1.70	1.60	1.40	1.35	1.30	1.20
b) Mechanik im Hinterdeckel	1.65	1.55	1.45	1.25	1.20	1.15	1.10

Alfred Bolleter AG

Fabrik für Ringordner, 8627 Grüningen
Mappen, Büroartikel Telefon 051 - 78 71 71

Spezialist für Ringordner, Katalogeinbände, Offertmappen usw. aus Presspan — auch mit Aufdruck Ihrer Firma in Siebdruck oder Folienprägung (Gold, Silber, alle Farben)
Alle Extraanfertigungen

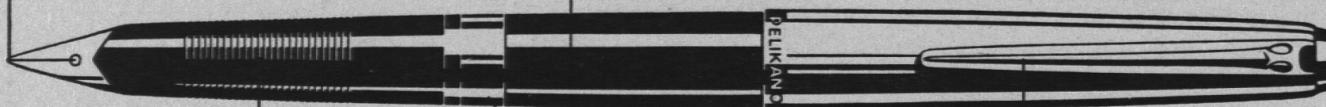
warum

dieser unvergleichliche Erfolg des neuen Pelikano?

Er hat eine grosse elastische Feder, die den Schüler zu gelöstem Schreiben führt. Passende Spitzen für jedes Schulalter, einfach auszuwechseln, machen den Pelikano zum Füllhalter für die ganze Schulzeit.

Das Füllen mit Tintenpatronen ist für den Schüler ideal. Schulhefte, Tische und Kleider bleiben sauber. Keine Störung des Unterrichtes durch Hantieren mit dem Tintenfass.

Eine Patrone reicht für mehr als ein Schulheft. Besonders vorteilhafte Packungen für Schulen.



Dank dem pat. thermic-Tintenregler ist der Pelikano absolut kleckssicher.

Praktische Griffriilen erleichtern die pädagogisch richtige Schreibhaltung.

Das Kontrollfenster zeigt den Tintenstand an.

Aus dem Reparaturkasten ersetzt der Lehrer Einzelteile (Ersatzfedern!) leicht und preiswert.

Die moderne, robuste Steckkappe schliesst die Feder luftdicht ab: der Pelikano schreibt immer sofort an.

besser schreiben mit dem

Pelikano

WINTERFERIEN FÜR DEN LEHRER

Ferienlager Zweisimmen

1000 m ü. M.

Neuzeitlich eingerichtetes Ferien- und Skilager.
120 Betten – Ideal für Sportwochen

Auskünfte durch J. Hitz-Pfund, Ferienlager,
3770 Zweisimmen, Telefon 030 - 2 13 23

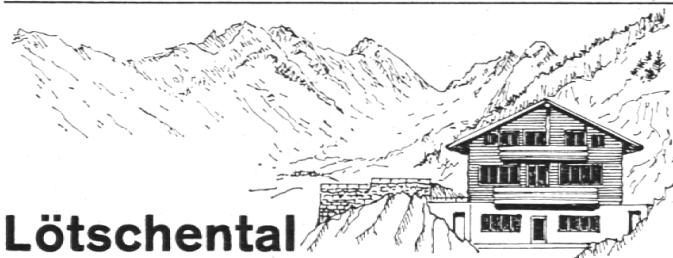


RETO-Heime

Ski-, Schul- und Ferienkolonieheime

St. Antönien (Prättigau), Davos-Laret, Tschierv (Nationalpark).

Jedes Haus speziell für Kolonien eingerichtet und ideal gelegen! Kleine Schlafzimmer, heimelige Aufenthaltsräume, Duschen, Spielplätze usw. Vernünftige Preise. Selbstkocher oder Pension nach Wunsch. Genaue Hausbeschreibungen durch RETO-Heime, 4451 Nußhof BL, Telefon (061) 38 06 56, 85 27 38.



Lötschental

In einzigartiger Aussichtslage ob Blatten:
Neuerstelltes Haus, besonders geeignet für Ferien-, Klassen- und Skilager sowie Arbeitswochen von Gymnasien und Seminarien. – 35 Schlafplätze, Aufenthaltsraum, Arbeitszimmer, Leiterzimmer sowie Elektroküche, moderne Waschräume mit Duschen, Ölzentralheizung.

Auskünfte und Vermietung (eventuell Verkauf) Leo Kalbermatten
3903 Blatten (Lötschen)
Tel. (028) 5 81 61

Zu vermieten in

Obersolis GR

neuerbautes Ferienlager für etwa 70 Personen
Immer bezugsbereit

Auskünfte erteilt die Gemeindekanzlei
Vaz/Obervaz Telefon 081 - 34 11 15

Hans Lüschen

Die Namen der Steine

Das Mineralreich im Spiegel der Sprache.

384 Seiten, mit 85 Abbildungen im Text und 21 Kunstdrucktafeln. Mit einem Wörterbuch mit über 1200 Namen von Mineralien, Gesteinen, Edelsteinen, Fabel- und Zaubersteinen. Preis Fr. 34.80.

In diesem Buch wird in ungewohnter aber reizvoller Sicht das Mineralreich behandelt, nämlich gespiegelt in den für diesen Bereich jetzt oder früher gebräuchlichen Namen. Daß Namen je nach ihrer Art und ihrem Klang das Verhältnis des Menschen zur Mineralwelt in hohem Maße mitbestimmen, daß sie den Umgang mit der Sache fördern, hemmen oder in bestimmte Richtung lenken können, ist Grundauffassung dieses Buches.

In einer geschichtlichen Übersicht werden die Wandlungen der Namengebung von den vorgeschichtlichen Zeiten bis zur Gegenwart im Zusammenhang mit den jeweils geltenden Ansichten vom Mineralreich skizziert. So wird die vielfältig und kulturgeschichtlich bedeutsame Schichtung des heutigen Namenbestandes durchsichtig, ein Ergebnis, das nicht ohne Folgen für den Namengebrauch, ja für die Namengebung bleiben kann. Die Abbildungen geben in den meisten Fällen die erste bekanntgewordene Darstellung des entsprechenden Minerals wieder.

Professor H. Lüschen, geboren 1895, lehrt seit 1945 deutsche Sprache und Literatur an der Pädagogischen Hochschule in Oldenburg. Seine Kenntnis des Mineralreichs erwarb er sich durch eine seit der Schulzeit nicht unterbrochenen Beschäftigung mit der Sache als Sammler und Liebhaber im Goetheschen Sinne dieses Wortes.



Ott Verlag Thun

NEUERSCHEINUNG

DIE GUTE ADRESSE IN ZUG



für Ihre Weihnachtseinkäufe

Für Schule und Haus



MUSIKHAUS SCHMITZ

Musiknoten

Instrumente

Schallplatten

Vorstadt 4, 6300 Zug

Spezialgeschäft für

Dia-Projektoren, Tonfilmgeräte, Prokischreiber,

Episkope, Leinwände

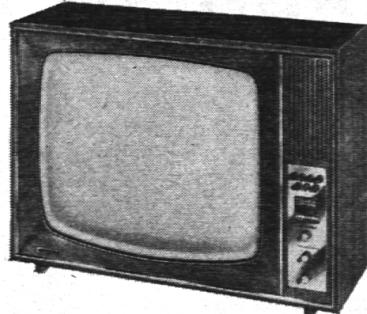


6300 Zug
am Bundesplatz
Tel. 042 - 21 02 64

Hi-Fi-Stereo in höchster Vollendung
durch den Spezialisten



Raingäbli (Quer Neugasse 4)
Eidgenössisch konzessioniertes Spezialgeschäft für
Radio — Television — Tonband



TV-Apparate
ab Fr. 490.—

Miete ab Fr. 15.—

Radio-Fernsehen

thomas zimmermann zug

Grabenstr. 6, Telephon 21 11 77

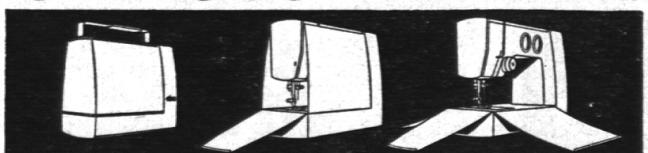


Buchhandlung
Oswaldsgasse 12, 6300 Zug
Telephon 042 - 21 14 38

Wir besorgen jedes lieferbare Buch



elna lotus die erste kompakte
und problemlose
Nähmaschine der Welt!



Vertretung für den Kanton Zug
S. Marbacher, Schmidgasse 2, 6300 Zug
Telephon 042 - 21 04 87

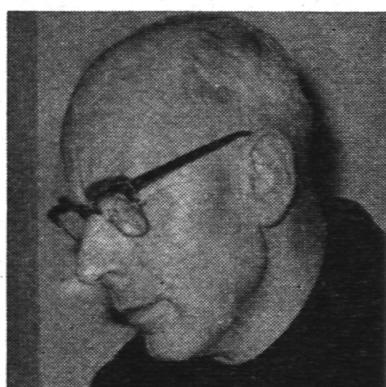
Portrait eines außerordentlichen Menschen

Karl Fehr

Josef Vital Kopp

Ein Dichter- und Priesterleben im Bannkreis moderner Welt- und Gottesschau.

418 Seiten. Leinen. Zirka Fr. 16.80.



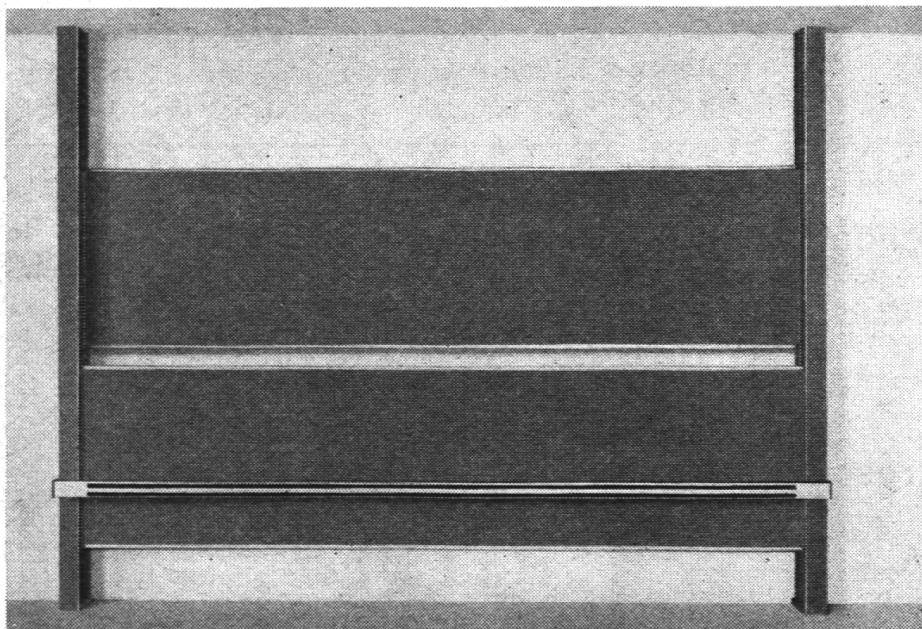
Professor Karl Fehr setzt hier seinem Freund, dem bekannten Luzerner Schriftsteller, Schulmann und Priester Josef Vital Kopp ein herrliches Denkmal. Die jeden Leser faszinierende Biographie eines außergewöhnlichen Menschen, einer geistvollen, überlegenen und eigenständigen Persönlichkeit verdient größte Beachtung. Als Professor an der Kantonsschule Luzern war der Verstorbene vielen katholischen Lehrern wohlbekannt.

«Das ist ein Buch! Es bietet nichts weniger als die geistig-geistliche Krise der letzten 50 Jahre, durchgestanden von einem außerordentlichen Menschen; ein Buch von weit breiterer Geltung als der bloß regionalen oder konfessionellen!»

(Professor Dr. Paul Kramer, Schwyz)

Rex-Verlag, 6000 Luzern 5

Moderne Wandtafeln, Zubehör, Schreib- und Zeichnungskreiden



Modell einer
elektronisch
gesteuerten,
elektrisch
angetriebenen
Palor-SPS
Wandtafel

palor-ecola ag 8753 Mollis/GL

Schweiz / Suisse / Svizzera / Switzerland **058 / 4 48 12**

Inhalt:

- 909 Leere Krippe? Von Professor Dr. Alois Gygler, Luzern
910 Erziehung zum Widerstand. Von Dr. Lajos Nyikos, Rektor des Mädchengymnasiums, Basel
917 Bibelunterricht — rein informativ? Von Franz Zinniker, Dozent am Katechetischen Institut, Luzern
919 Vergnügliches mit Sprichwörtern. Von Josef Fanger, Stalden bei Sarnen
922 Angewandte Rechenaufgaben. Von Max Feigenwinter, Plattenweg 2, Reinach
Umschau
924 Der Christ und die Naturwissenschaft
924 Gefahren des Rauchens
925 Eltern wägen und wählen
925 Dringendes Bedürfnis nach heilpädagogischen Wanderdiensten
925 Die Bevölkerung der Welt
Mitteilungen
926 IOK-Kurse für Abschlussklassen-, Werk- und Oberlehrer
926 Internationale Bildungswoche für katholische Kirchenmusik vom 4. bis 10. Oktober 1969 in Luzern
926 *Jugendschriftenbeilage Nr. 4*

Adressen:

Herausgeber: Kath. Lehrerverein der Schweiz; Präsident: Josef Kreienbühl, Rektor, Feldmatt, 6340 Baar, Telefon (042) 31 27 01, und Verein Kath. Lehrerinnen der Schweiz; Präsidentin: Fr. Vreni Atzli, Bezirkslehrerin, Lindenweg 4, 4528 Zuchwil SO, Telefon (065) 2 08 48.

Administration (Adressänderungen, Bestellungen, Abbestellungen): Administration der «Schweizer Schule», Postfach 70, 6301 Zug, Telefon (042) 21 63 58. Postcheck-Konto 60 - 233 40, Luzern (Bürozeiten: Donnerstag 10.00—12.00, Freitag 08.00—10.00, sonst 09.00—11.00 Uhr. Nachmittags immer 14.00—16.00 Uhr.)

Schriftleitung: Dr. Claudio Hüppi, Kantonsschullehrer, Huobmatt, 6330 Cham; Tel. (042) 36 24 45.

Inseratenannahme: Permedia Publicitas AG, Hirschmattstraße 42, 6002 Luzern; Telefon (041) 23 66 66.

Druck: Kalt-Zehnder, Buchdruck und Offset, Bundesplatz 1, 6301 Zug, Telefon (042) 21 81 81.

Praktisch und formschön



Verlangen Sie den Prospekt

**Schneider
Schulmöbelbau
6330 Cham (Zug)**

Telefon (042) 36 20 70

Unsere Meinung

Leere Krippe?

Kaum eine Zeit des Kirchenjahres läßt das religiöse Brauchtum so reich in Erscheinung treten wie die Advents- und Weihnachtszeit. Vor allem ist es die Krippe mit dem Jesuskind, welche Kinder und Erwachsene immer wieder in ihren Bann zieht und zur stillen, frohmachenden Meditation führt. Mit nicht geringem Erstaunen stellt man nun aber fest, daß seit ein paar Jahren mit einem an Fanatismus grenzenden Eifer im Namen der sogenannten Symbolerziehung gefordert wird, es dürfe sich keine Figur des Jesuskindes in der Krippe finden. So werden die Kinder zum Beispiel im Buch «Glaubensvertiefung durch das Symbol» aufgefordert, das Christuszeichen zu malen, ebenso das Zeichen für Maria und Josef, das Vaterzeichen und das Zeichen vom Heiligen Geist. Wir glauben zu wissen, daß sich nicht wenige gesund empfindende Erzieher ob dieser Botschaft schon längst ihre Gedanken machen und mit tiefem Bedauern feststellen, mit welcher Unverfrorenheit solch verschrobene Theorien als religiöspädagogische Grundsätze vertreten werden. Daß sich bei der religiösen Bildung hochgradig schwachsinniger Kinder, die Bild und Wirklichkeit nicht zu unterscheiden vermögen, besondere Methoden aufdrängen, ist in etwa verständlich. Aber es ist nicht angängig, von spezifischen Forderungen der Sonderschul-Didaktik für die religiöse Bildung normal begabter Kinder Prinzipien ableiten zu wollen; ein solches Vorgehen bedeutet ein Verkennen elementarer psychologischer Gegebenheiten. Wenn das Kind der Frühphase die Krippenfigur als lebend betrachtet, so ist das wahrlich kein Unglück, sondern entspricht dem normalen Animismus dieser Entwicklungsperiode. Und wenn Eltern, Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen der Unterstufe das Weihnachtsgeschehen richtig erzählen¹⁾ und das Kind eine Figur des Jesus-Kindes in der Krippe anschauen

lassen, so werden sie damit der religiöspädagogischen Forderung gerecht, daß sich mit dem Wort auch das Bild verbinden soll. Das Bild darf in der christlichen Katechese nicht vom Wort getrennt werden; «denn «das Bild des unsichtbaren Gottes», von dem her sich der Gebrauch des Bildes letztlich rechtfertigt, ist auch sein Wort».²⁾ Damit ist bereits auch angedeutet, daß sich gegen die von den Vertreterinnen der Symbolerziehung propagierte Auffassung ernste theologische Bedenken erheben. Wir haben es mit einem versteckten, aber gerade darum sehr gefährlichen Wiederaufleben des Doketismus und vor allem des Monophysitismus zu tun. Hier geht es nämlich um die Frage: Ist Christus eine Person? Ist ihm nebst der göttlichen Natur auch eine menschliche Natur eigen? Im katholischen Glaubensbekenntnis wird beides bejaht. Weil Christus eine Person ist und weil diese Person eine menschliche Natur angenommen hat, stellen wir Jesus im Bilde dar. Denn eine Person, auch die göttliche, wie auch die menschliche Natur können nur durch eine menschliche Person zur Darstellung gebracht werden. Überlegen wir einmal ernsthaft das Wort Christi «Wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat» (Joh 12, 45, vergleiche auch 14, 9). Für Paulus ist Christus «das Bild Gottes, des Unsichtbaren» (Kol 1, 5). Er verkündet «das Evangelium der Herrlichkeit Christi, der Gottes Bild ist» (2. Kor 4, 4). Der Liebesjünger Johannes betont in seinem ersten Brief «Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen haben, was wir schauten und was unsere Hände betasteten vom Wort des Lebens... was wir gesehen und gehört, verkünden wir auch euch...» (1. Joh 1, 1.3). Der protestantische Pastoralpsychologe Hans-Joachim Thilo macht im Zusammenhang mit der in den angeführten Texten ausgesprochenen Glaubenswahrheit die treffende Bemerkung: «In Jesus Christus gibt sich Gott in die Schaubarkeit und Faßbarkeit der menschlichen Existenz hinein. Als das Wort Fleisch wird, ist das Bilderverbot praktisch überwunden, weil Gott sich selbst anschau-